

Das Protokoll wurde in die französische Sprache übersetzt.
Bei Unstimmigkeiten gilt der Wortlaut der deutschen Originalversion.

Protokoll

Virtuelle Sitzung des Auslandschweizerrates vom 2. Dezember 2023

Zeit: 11.00 bis 16.35 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Annahme der Redezeit
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 18. August 2023
4. Annahme der Tagesordnung
5. Wahl eines Vorstandsmitglieds als Nachfolge von Albert Eduard Küng
6. Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung
 - 6.1. Herbstsession des Parlaments
 - 6.2. Verschiedenes
7. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA
8. Jahresziele und Ziele der Legislaturperiode
 - 8.1. Stand Ziele für die Legislaturperiode 2021–2025
 - 8.2. Bilanz Ziele 2023
 - 8.3. Ziele 2024
9. Kongress der ASO
 - 9.1. Feedback zum Kongress 2023: Fragebogen und Medienberichterstattung
 - 9.2. Thema und Programm Kongress 2024
10. Fragebogen zur Grosszügigkeit der Auslandschweizer:innen
 - 10.1. Präsentation gfs.bern
 - 10.2. Präsentation ASO
 - 10.3. Präsentation Swiss Philanthropy Foundation
 - 10.4. Diskussion
11. Online-Kommunikationsstrategie der ASO
12. Arbeitsgruppen – Vorstellung Stand der Arbeiten
 - 12.1. Arbeitsgruppe «Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament» (C. Kokkinos – J. Seifert-Wittmer)
 - 12.2. Arbeitsgruppe «Projekt Lobbying/Kommunikation» (C. Kokkinos – J. Seifert-Wittmer)
 - 12.3. Arbeitsgruppe «Einführung eines Systems für die direkte und demokratische Wahl von Delegierten in den ASR» (A. Feller-Ryf – N. Frei)
 - 12.4. Arbeitsgruppe «Erhöhung der politischen Partizipation der Auslandschweizer:innen in der Schweiz»

13. Anträge auf Anerkennung als Schweizerverein im Ausland
 - 13.1. «Genevois sans frontière», Frankreich
 - 13.2. «Helvetia Vaucluse Gard», Frankreich
 - 13.3. «Société Suisse de Besançon», Frankreich
14. Verschiedenes

Hinweis: Für detailliertere Informationen besuchen Sie die Aufzeichnung auf YouTube:

Link zum Livestream vom 2. Dezember 2023:

<https://www.youtube.com/watch?v=bQeQ7vx26xo>

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Annahme der Redezeit

Filippo Lombardi begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Auslandschweizerrates. Insbesondere David Griching, der heute die Konsularische Direktion vertritt.

Mit E-Mail vom 2. November 2023 sind die Delegierten zur Sitzung eingeladen und darüber informiert worden, dass fehlende Dokumente in der Cloud hinterlegt werden.

Nachstehende Personen haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt:

Gianella Giampiero, Schweiz
Gysin Remo, Schweiz
Hilfiker Regula, Italien
Prêtre Oliver, Frankreich
Reich Robert, Schweiz

Die Sitzung wurde mit einem Livestream auf den YouTube-Kanal übertragen und kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=bQeQ7vx26xo>

Filippo Lombardi schlägt vor, eine Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge festzulegen.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 63 Stimmen der Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge zu.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Rat zählt zurzeit 131 stimmberechtigte Mitglieder. An der heutigen Sitzung nehmen 72 Stimmberechtigte teil. Der Rat ist somit beschlussfähig. Das Quorum von 1/3 (44 Stimmen) ist erreicht.

Stellvertretende Delegierte, die an der Sitzung teilnehmen und nicht eine:n abwesende:n Delegierte:n vertreten, haben kein Stimmrecht.

Beschluss

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Quorum erreicht ist.

3. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 18. August 2023

Siehe dazu Dokument R-2023/15.

Das Protokoll ist den Delegierten am 14. September 2023 mit einer Frist zur Stellungnahme bis am 9. Oktober 2023 zugestellt worden.

Die Rückmeldung von Carmen Trochsler ist berücksichtigt.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 64 Stimmen bei 3 Enthaltungen dem Protokoll der ASR-Sitzung vom 18. August 2023 zu.

4. Annahme der Tagesordnung

Beschluss

Der Rat stimmt mit 60 Stimmen bei 3 Enthaltungen der Tagesordnung zu.

Filippo Lombardi informiert, dass Ralph Steigrad, Delegierter aus Israel, unter Traktandum 14. «Verschiedenes» das Wort ergreifen wird. Er hat am 26. November 2023 einen Antrag eingereicht, also

nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist von 10 Arbeitstagen (Artikel 10 der «Verfahrensordnung des Auslandschweizerrates»). Er wird mündlich über diesen Antrag informieren.

5. Wahl eines Vorstandsmitglieds als Nachfolge von Albert Eduard Küng

Siehe dazu Dokumente R-2023/16a / R-2023/16b / R-2023/16c.

Filippo Lombardi informiert, dass der Vorstand am 17. August 2023 in St. Gallen beschlossen hat, die Abstimmung an der heutigen Sitzung durchzuführen. Der Vorstand hat das Misstrauen ihm gegenüber von Seiten des Auslandschweizerrates gespürt. Dem Vorstand ist es wichtig, transparent zu informieren.

- Die Mitglieder des Vorstands der ASO haben an der virtuellen Vorstandssitzung vom 14. Oktober 2023 entschieden, eine Information an alle ASR-Delegierten zu versenden, um die Frage der Wahl eines Nachfolgers bzw. einer Nachfolgerin von Albert Eduard Küng in den ASO-Vorstand zu erläutern.
- In der Sitzung des ASR vom 18. August 2023 wurden die anwesenden Delegierten darüber informiert, dass sich ausser Paul Röthlisberger aus Deutschland keine weiteren Personen zur Wahl gestellt haben (wie im Protokoll vermerkt).
- Interessierte Delegierte des ASR sind aufgefordert worden, ihre Bewerbung für den freien Sitz bis Donnerstag, 16. November 2023, an die E-Mail-Adresse direction@swisscommunity.org zu senden.
- Drei Bewerbungen sind eingegangen. Paul Röthlisberger hat seine Bewerbung in der Zwischenzeit zurückgezogen.
- Obwohl der Vorstand auf eine Wahlempfehlung verzichtet, ist er der Meinung, dass eine Kandidatur aus Deutschland bevorzugt werden sollte, da Deutschland die zweitgrösste Gemeinschaft von Auslandschweizer:innen bildet.

Die Vorstandsmitglieder sind für die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Vorstand wird das Reglement überarbeiten und präzisieren. Die Regeln müssen neu definiert werden, wenn innerhalb der laufenden Legislaturperiode amtierende Vorstandsmitglieder ausscheiden. Die Anpassungen werden an der ASR-Sitzung vom 15. März 2024 präsentiert.

Drei Bewerbungen sind beim Sekretariat eingegangen:

- Rolf Blaser (Sri Lanka)
- Sonja Lengning (Deutschland)
- Grégory Paul Leutert (Ungarn)

Anders als Grégory Paul Leutert sind Sonja Lengning und Rolf Blaser, beide ASR-Delegierte, zugeschaltet. Die Delegierten stimmen darüber ab, ob John McGough, Delegierter aus Ungarn, Grégory Paul Leutert vorstellen darf, da dieser nicht zugeschaltet ist.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 53 zu 11 Stimmen bei 6 Enthaltungen zu, dass John McGough, Delegierter aus Ungarn, Grégory Paul Leutert vorstellen kann.

Die Kandidierenden stellen sich kurz vor.

Beschluss

Der Rat wählt
mit 44 Stimmen: Sonja Lengning
mit 21 Stimmen: Rolf Blaser
mit 7 Stimmen: Grégory Paul Leutert

Sonja Lengning erhält mehr als die Hälfte der Stimmen und ist somit im ersten Wahlgang gewählt. Ein weiterer Wahlgang ist nicht notwendig (Art. 11 «Reglement der ASO»).

Filippo Lombardi gratuliert Sonja Lengning zur Wahl und freut sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit.

6. Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung

6.1. Herbstsession des Parlaments

Siehe dazu Dokument R-2023/17.

Carlo Sommaruga informiert über die Sitzung vom 13. September 2023. Thema war die Krankenversicherung für Auslandschweizer:innen. Josef Schnyder, Initiator des Anliegens und Delegierter aus Thailand, hat virtuell an der Sitzung teilgenommen.

Am Ende der Sitzung sind folgende Vorschläge eingegangen:

- Eine externe Expertin oder einen externen Experten mit der Analyse der Situation der Krankenversicherung für Auslandschweizer:innen zu beauftragen.
- Bildung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» sowie Josef Schnyder (ASR) und Ariane Rustichelli (ASO).
- Ziel: relevante Informationen zu erhalten, die den Kommissionen im Parlament als Diskussionsvorlage vorgelegt werden können.

Filippo Lombardi gibt zu bedenken, dass das Schweizer Parlament aus zwei Kammern besteht und es Ausdauer und Geduld braucht, um etwas bewegen zu können.

Anmerkungen zum Dokument «Mitteilungen des Vorstands und der Geschäftsleitung», welches die Delegierten erhalten haben:

Carlo Sommaruga überlegt sich, im Ständerat ein Postulat einzureichen mit dem Ziel, dass die Eidgenossenschaft eine detaillierte Analyse durchführt, um die grossen Unterschiede in der Wahlbeteiligung der Auslandschweizer:innen in den verschiedenen Kantonen besser zu verstehen. Die Stimmbeteiligung der Auslandschweizer:innen betrug in Basel 23%, in Appenzell 5,8% und im Wallis 16,1%.

Helmut Uwer, Deutschland, hat erfahren, dass Schweiz Tourismus der ASO den Beitrag um 50% von CHF 100 000 auf CHF 50 000 kürzen wird.

Ariane Rustichelli erklärt den internen Finanzprozess. Die Geschäftsführung der ASO hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Vorstands und des ASR umzusetzen. In finanziellen Angelegenheiten muss die Geschäftsführung den Finanzausschuss und den Vorstand über den Stand der Finanzen informieren und sie auf Probleme hinweisen. Entscheidungen werden im Finanzausschuss diskutiert, der dem Vorstand eine Empfehlung abgibt, der dann darüber entscheidet. Das Budget der ASO wird vom Vorstand erstellt und den Delegierten des ASR vorgelegt. Diese stimmen an der Frühjahrssitzung des ASR darüber ab.

So wurde im August/September 2022 aufgrund des massiven Rückgangs der Sponsoringeinnahmen (Anstieg des Gaspreises und Covid-19-Pandemie) deutlich, dass ein Defizit von über CHF 120 000 zu erwarten war, während im Budget, welches der ASR im März 2021 genehmigt hatte, ein Defizit von fast CHF 30 000 resultierte. Die Geschäftsleitung informierte die Mitglieder des Finanzausschusses, der daraufhin die Geschäftsleitung aufforderte, Vorschläge für Einsparungen im Bereich Human Resources (dem grössten Posten) zu machen, da er der Ansicht war, dass diese Verluste strukturell bedingt seien und langfristig die Existenz der Organisation selbst in Frage stellen könnten. Infolgedessen und nach Entscheidung der Ausschussmitglieder musste eine Person im Sekretariat der ASO entlassen und mussten Stellenprozente gekürzt werden.

Heute diskutiert die Geschäftsleitung mit dem Quästor Lucas Metzger über das Budget 2024. Es ist anzumerken, dass dieses Budget derzeit schwarze Zahlen schreiben würde, wenn Schweiz Tourismus nicht entschieden hätte, den Betrag um 50% zu kürzen (von CHF 100 000 auf CHF 50 000). Grund dieser Kürzung ist, dass der Bund Schweiz Tourismus die Subventionen um 2% gekürzt hat, weshalb Schweiz Tourismus selber Einsparungen vornehmen muss. Ohne diese Kürzung hätten die Massnahmen, die 2022 und Anfang 2023 ergriffen wurden, ein ausgeglichenes Budget ermöglicht – trotz der Tatsache, dass die Preise für verschiedene Versicherungen erheblich angestiegen sind.

6.2. Verschiedenes

Filippo Lombardi: Am 31. August 2023 ist die SRG-Initiative «200 Franken sind genug» bei der Bundeskanzlei eingereicht worden. Die von mehreren Parteien mitgetragene Initiative will die Radio- und Fernsehgebühren (Erhoben von der Serafe AG) von derzeit CHF 335 Franken pro Haushalt auf CHF 200 Franken pro Jahr senken. Unternehmen sollen vollständig von der Steuer befreit werden. Am 8. November 2023 hat der Bundesrat einen Gegenvorschlag vorgestellt, der für eine Senkung der Gebühren auf dem Verordnungsweg von CHF 335 auf CHF 300 bis 2029 plädiert.

Filippo Lombardi hat sich zu diesem Thema mit Gilles Marchand, dem Direktor der SRG, ausgetauscht. Ariane Rustichelli sprach mit Larissa Bieler, der Direktorin von SWI swissinfo.ch. Die ASO wird im Anschluss an den Entscheid des Bundesrats gemäss ihrem Wahlmanifest 2023–2027 im Rahmen des laufenden Konsultationsverfahrens zum Gegenvorschlag Stellung nehmen und den Bundesrat auffordern, seine Pläne zur Senkung der Mediengebühren der SRG für Haushalte und Unternehmen fallen zu lassen.

Die Information der Auslandschweizer:innen ist ein zentrales Anliegen des ASR. Aus diesem Grund hat der ASR in einem der sieben Punkte seines Wahlmanifests 2023–2027 die Forderung formuliert, «die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen und unabhängigen Information für die Fünfte Schweiz zu gewährleisten». Die endgültige Fassung dieses Wahlmanifests wurde vom ASR an der Sitzung vom 17. März 2023 genehmigt. Die politischen Parteien und verschiedene Institutionen haben das Wahlmanifest zur Information erhalten.

Peter Zschaler, Inlandmitglied und stv. Direktor und Leiter Services bei SWI swissinfo.ch, informiert, dass die SRG bei der Reduktion der Gebühren Einsparungen in der Höhe von CHF 240 Mio. vornehmen müsste. Wird die Gebühr gemäss Vorschlag des Bundesrats von CHF 330 auf CHF 300 reduziert, müssten in den nächsten Jahren rund CHF 100 Mio. eingespart werden. Zu berücksichtigen dabei ist auch ein Teuerungsausgleich von weiteren CHF 70 Mio. Die SRG SSR kämpft zudem seit Jahren mit dem Rückgang von Werbeeinnahmen. Auch ist mit einem massiven Stellenabbau beim Personal zu rechnen. Das hat Auswirkungen auf das Angebot von SRG SSR.

Link zur Stellungnahme der SRG

https://www.srgssr.ch/fileadmin/dam/news/2023/Q4/2023-11-20_RTVV_Stellungnahme_der_SRG.pdf

7. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA

David Grichting begrüsst die zugeschalteten Delegierten und informiert über verschiedene Bereiche.

Entwicklungen

- Das EDA bietet verschiedenste Dienstleistungen an und ist mit verschiedenen Behörden in Kontakt. Der Dialog mit den Botschaften soll intensiviert werden, um Probleme angehen zu können. Erst kürzlich haben in Paris verschiedene Kontakte mit Schweizervereinen stattgefunden.
- Der Kanton Graubünden wird 2024 Tests mit E-Voting durchführen.
- Der Bundesrat hat in der Vernehmlassung eine Änderung zum Epidemiengesetz vorgenommen. Dies wegen Problemen während der Covid-Krise. Auslandschweizer:innen in bestimmten Ländern hatten keinen Zugang zu den Impfungen. Das konnte mit dieser Anpassung gelöst werden.
- Informationen zum Projekt «Ageing well abroad» sind an die Aussenstellen verschickt worden. Wichtige Fragen können so abgedeckt werden.

Krise im Nahen Osten

In Israel leben rund 30 000 Auslandschweizer:innen. Die Aussenstellen sind verstärkt worden. Die Zentrale befindet sich in Tel Aviv. Zusammen mit der Fluggesellschaft Swiss konnten vier Sonderflüge organisiert werden. Diese konnten nicht auf öffentlichen Plattformen gebucht werden. Überflüge mussten von verschiedenen Ländern zuerst genehmigt werden. Der Bundesrat hat zudem eingewilligt, dass das Militär unterstützend zur Seite stehen kann. Sämtliche Personen, die dies wollten, konnten aus Gaza evakuiert werden. Das EDA befindet sich ebenfalls mit Drittländern in Kontakt, um Szenarien durchzugehen, falls sich der Konflikt auf den gesamten Nahen Osten ausdehnen sollte. Das EDA ist auch mit verschiedenen Schweizervereinen in Kontakt und hat eine Task Force gegründet. Der Bundesrat möchte die Hamas als terroristische Organisation verbieten lassen.

Finanzielle Situation EDA

Am Kongress 2023 in St. Gallen hat das EDA darüber informiert, dass die Konsularische Direktion CHF 63 Mio. einsparen muss. Für Digitalisierungen sind dem EDA Zusatzmittel zugesprochen worden. Diese sind mit Vorbehalt zu geniessen und hängen von der Genehmigung des Budgets durch das Parlament ab. Die Schweizer Botschaft in La Paz soll aus Spargründen bis 2025 geschlossen werden.

Zusammenarbeit ASO

- Das EDA begleitet den Prozess der Arbeitsgruppe «Einführung eines Systems für die direkte und demokratische Wahl von Delegierten in den ASR» sehr gerne. Verschiedene Vorschläge sind gemacht worden. In den nächsten Wochen ist ein Austausch vorgesehen.
- Die Organisation der bisherigen, gemeinsamen Webinare war ein grosser Erfolg. Das letzte Webinar in diesem Jahr findet am 13. Dezember 2023 zum Thema «Banken» statt.
- Die Zusammenarbeit mit der ASO basiert auf gegenseitigem Vertrauen und legt Wert auf Transparenz. Der ASO sind auf Gesuch hin Gelder für spezifische Projekte ausgerichtet worden (z. B. für die «Schweizer Revue» und für die Abklärung der geeigneten Rechtsform für die ASO). Auch bei Sparübungen im EDA ist die Unterstützung der ASO für 2024 gewährleistet, sofern das Budget des EDA genehmigt wird. Die Frage stellt sich jedoch, wie es in den kommenden Jahren weitergehen wird.

Ziele EDA 2024

Mit den Nachbarländern (Schengen) steht das EDA in engem Kontakt. Für die Sicherheit der Grenzen und für die Modernisierung der Arbeitsmethoden sollen die Konsulate unterstützt werden. Bis zum Jahr 2028 soll eine thematische Strategie ausgearbeitet werden.

Diskussionsrunde

Constantin Kokkinos, Griechenland, dankt dem EDA für seine Aktivitäten. Die Solidarität ist vorhanden. Die Beziehungen zu Schweizergemeinschaften hängt individuell von der Botschaft und den Botschaftsangestellten ab. Ein institutioneller und verbindlicher Rahmen, auf den man sich stützen kann, wäre wünschenswert.

David Grichting antwortet, dass Artikel 40 der Verfassung vorsieht, dass die Beziehungen untereinander gestärkt werden sollen. Das ist auch vom Willen einzelner Personen abhängig. An der Botschafterkonferenz im August 2023 ist darauf hingewiesen worden, bei Anliegen der Auslandschweizer:innen aufmerksam zu sein. Nicht in allen Ländern ist die Anzahl registrierter Auslandschweizer:innen auf dem gleichen Stand. Die Jungbürgerfeiern sollen entwickelt und ausgebaut und die Jungen für Politisches sensibilisiert werden. Die 1.-August-Feiern sollen vermehrt unterstützt werden.

Ralph Steigrad, Israel, informiert, dass in den ersten Tagen nach Kriegsausbruch viele Touristinnen und Touristen in die Schweiz zurückkehren wollten. Er hat mit Ariane Rustichelli von der Geschäftsstelle der ASO Kontakt aufgenommen. Er dankt ihr für die Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit. Sie hat beim EDA veranlasst, dass Kontakte geknüpft werden konnten. Er weist auf die Wichtigkeit der ASO hin.

Carlo Sommaruga ergänzt, dass sich der Bundesrat und das EDA für die Einsetzung einer Luftbrücke sehr starkgemacht haben. Das EDA hat eine qualitativ sehr gute Unterstützung angeboten. Während der Covid-Krise mussten Personen vieles selber organisieren. Carlo Sommaruga war diesen Sommer in Bolivien. Die Auslandschweizer:innen sind über die Schliessung der Botschaft in La Paz sehr besorgt. Diese soll mit der Botschaft in Lima zusammengelegt werden. Die Unterstützung schwindet. Er appelliert an das EDA, die Botschaft nicht zu schliessen.

Philippe Magnenat, Kanada, bemängelt, dass die Information zwischen dem EDA, den Vertretungen und den Auslandschweizer:innen nicht besser sei. Bundespräsident Berset ist nach Kanada gereist und die Delegierten sind nicht beteiligt oder informiert worden. Diese könnten für einen Austausch eingeladen werden.

David Grichting informiert, dass der Besuch eines Mitglieds des Bundesrats im Ausland immer unterschiedlich abläuft. Der Zeitrahmen ist knapp bemessen. Der Bundesrat gestaltet den Besuch nach Vorschlägen seines Büros zudem selber mit.

Betreffend Botschaft in Bolivien: Seit 10 Jahren werden die Schweizer Bürger:innen von Peru aus betreut. Ein Honorarkonsul ist vor Ort. Die Schliessung wird ins Auge gefasst, da es sich um die kleinste Gemeinschaft an Auslandschweizer:innen in Lateinamerika handelt. Interessen müssen abgewogen und Entscheide getroffen werden, wo Einsparungen möglich sind.

David Grichting dankt dem Sekretariat der ASO für die gute Zusammenarbeit.

Filippo Lombardi dankt David Grichting und dem EDA ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Das Interesse an regelmässigen Kontakten und am gemeinsamen Austausch ist vorhanden.

8. Jahresziele und Ziele der Legislaturperiode

8.1. Stand Ziele für die Legislaturperiode 2021–2025

Das Dokument R-2023/18a enthält die Ziele für die Legislaturperiode 2021–2025. Dokument R-2023/18b gibt einen Überblick über den Stand der Ziele für die Legislaturperiode 2021–2025. Beide Dokumente sind vom ASR genehmigt worden.

8.2. Bilanz Ziele 2023

Siehe dazu Dokument R-2023/18c.

Die Mehrheit der Ziele für die laufende Legislaturperiode 2021–2025 konnte bereits in der ersten Hälfte dieser Legislatur erreicht werden.

- Die Ziele zu den eidgenössischen Wahlen 2023 sind erreicht.
- Das Verfahren zur Erreichung der Ziele zur AHV läuft. Das gilt auch für das Anliegen von Josef Schnyder, Delegierter aus Thailand, zum Thema Krankenkasse für Auslandschweizer:innen.
- Die Webinare sind sehr beliebt. Die Kosten werden von der ASO, dem EDA und Soliswiss gemeinsam getragen.
- Des Themas der ASR-Direktwahlen 2025 hat sich die Arbeitsgruppe «Einführung eines Systems für die direkte und demokratische Wahl von Delegierten in den ASR» angenommen.
- Die weitere Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei zum Thema E-Voting hängt auch stark von der Nachfolge von Bundeskanzler Walter Thurnherr ab. Die Wahl für dessen Nachfolge findet am 13. Dezember 2023 statt. Die ASO wird mit der Bundeskanzlei Kontakt aufnehmen.

Der Rat nimmt das Dokument R-2023/18c und die erreichten Ziele zur Kenntnis.

8.3. Ziele 2024

Siehe dazu Dokument R-2023/18d.

Die Ziele sind anlässlich der Vorstandssitzung vom 14. Oktober 2023 festgelegt worden. Es handelt sich um eine Umsetzung der Ziele der Legislaturperiode 2021–2025.

Beschluss

Der Rat genehmigt mit 57 zu 1 Stimme bei 4 Enthaltungen die Ziele 2024.

9. Kongress der ASO

9.1. Feedback zum Kongress 2023: Fragebogen und Medienberichterstattung

Siehe dazu Dokument R-2023/19a.

Filippo Lombardi informiert, dass nach jedem Kongress bei den Teilnehmenden und interessierten Personen eine Umfrage durchgeführt wird. Die Umfrage ist im Nachgang zum Kongress im August

2023 an 850 Adressaten (Delegierte, Schweizervereine, Kongressteilnehmende, Vorstandsmitglieder) verschickt worden. 79 Personen haben an der Umfrage teilgenommen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 9%.

Sämtliche relevanten Bemerkungen werden bei der Organisation des Kongress 2024 in Luzern berücksichtigt.

Dieses Jahr sind im ASR im Zusammenhang mit den eidgenössischen Wahlen 2023 politische und institutionelle Fragen diskutiert worden. Seit Jahren ist die Anzahl Teilnehmender am Kongress rückläufig. In Zukunft soll der Personenkreis auch auf Personen ausgeweitet werden, die in der Schweiz wohnhaft sind. Der Austausch zwischen Auslandschweizer:innen und Inlandschweizer:innen soll gefördert werden. Im 2024 werden Synergien genutzt, indem das Datum für den Kongress der ASO mit dem des Kongresses von educationsuisse abgestimmt wird.

Filippo Lombardi dankt allen, die an der Umfrage teilgenommen haben.

9.2. Thema und Programm Kongress 2024

Siehe dazu Dokument R-2023/19b.

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 14. Oktober 2023 das Programm des Kongresses 2024 genehmigt:

- Die ASR-Sitzung findet am Donnerstag, 11. Juli 2024, im Grossratssaal im Regierungsgebäude des Kantons Luzern statt. Am Ende der Sitzung gibt es für Delegierte und Besuchende einen Apéro (primär aber für ASR-Delegierte), die Anzahl Plätze ist beschränkt. Den durch die politischen Parteien und Interessengruppen organisierten Nachtessen soll mehr Gewicht verliehen werden. Die Nachtessen stehen allen Kongressteilnehmenden offen.
- Der Kongress findet am Freitag, 12. Juli 2024, im Kultur- und Kongresszentrum (KKL) statt. Der Austausch zwischen den Delegierten und den Kongressteilnehmenden ist wichtig.
- Der Ausflug findet am Samstag, 13. Juli 2024, statt. Ein festlicher Akt ist geplant. Die Stadt Luzern kann am Vormittag besucht werden. Anschliessend geht es mit dem Schiff nach Brunnen. Dort trifft man sich auf dem Auslandschweizerplatz.

Das aktuelle Programm für den Kongress 2024 lässt mehr Zeit für den Austausch und das Networking unter den Kongressteilnehmenden und den Partnern übrig. Der Besuch des Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) ist ein fester Bestandteil des Programms. Der Kongress 2024 wird zeigen, wie der gewählte Zeitpunkt (Juli anstelle von August) bei den Teilnehmenden auf Akzeptanz stösst.

10. Fragebogen zur Grosszügigkeit der Auslandschweizer:innen

10.1. Präsentation gfs.bern

Siehe dazu Dokument R-2023/20.

Ariane Rustichelli informiert über das Projekt. Die Swiss Philanthropy Foundation und die ASO haben gfs.bern mit einer Umfrage beauftragt, um die Grosszügigkeit der Auslandschweizer:innen besser verstehen zu können. Der Fokus lag dabei auf den individuellen Werthaltungen der Auslandschweizer:innen und ihrer Verbindung zur Schweiz, aber auch auf ihrem Spendenverhalten und der Spendenmotivation.

Die eidgenössischen Wahlen 2019 und die daraus resultierenden Analysen haben gezeigt, dass das Wahlverhalten der Auslandschweizer:innen über die Links-rechts-Spaltung hinausgeht und vielmehr auf einer tiefen Verbundenheit mit der Schweiz beruht, die durch Werte, Ethik und Moral genährt wird. Diese Beobachtung veranlasste die beiden Organisationen, zu untersuchen, ob sich die Bindung der Auslandschweizer:innen an die Schweiz auch in einem Engagement für die Gemeinschaft durch finanzielle Spenden, Sachspenden, Zeit oder Wissen niederschlägt.

Es ging darum, das Spendenverhalten der Auslandschweizer:innen in ihrem Wohnsitzland in Erfahrung zu bringen, aber auch, herauszufinden, ob sie auch in ihrem Heimatland zu Spenden bereit sind.

Insgesamt haben zwischen dem 26. Juni und dem 26. Juli 2023 2583 Auslandschweizer:innen aus 123 Ländern an dieser Umfrage teilgenommen. Diese Informationen sind wichtig, um die Bindung unserer Mitbürger:innen im Ausland an die Schweiz und die Werte, die sie verkörpern, besser verstehen zu können.

Die ASO dankt an dieser Stelle David Grichtung und dem EDA für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts. Die Kosten wurden durch das EDA und die Swiss Philanthropy Foundation getragen.

Martina Mousson, Projektleiterin, führt durch die Präsentation. Der detaillierte Bericht ist über folgenden Link abrufbar: <https://cockpit.gfsbern.ch/de/cockpit/generosite/>

10.2. Präsentation ASO

Siehe oben. Traktandum 10.1.

10.3. Präsentation Swiss Philanthropy Foundation

Sabrina Grassi, Direktorin, führt durch die Präsentation.

10.4. Diskussion

Filippo Lombardi dankt Martina Mousson und Sabrina Grassi für die Präsentationen.

Constantin Kokkinos, Griechenland, dankt für die beiden Präsentationen. Er wünscht mehr Informationen zu den Personen, die spenden. Um welche Art von Spenden geht es?

Daniel Plumet, Frankreich, bevorzugt es, lokal und direkt zu spenden. Die Spende soll sichtbar und nachvollziehbar sein. Wie verteilt Swiss Philanthropy das Geld? Kann die gemachte Umfrage auch weiterverkauft werden?

Sabrina Grassi antwortet, dass Swiss Philanthropy und die Partnerorganisationen die Spenden von den Steuern absetzen können. Die Organisationen können durch die Einsparungen bei den Steuern mehr spenden. Eine betreute Stiftung ist interessant, wenn mehrere Spendeneempfänger:innen in Frage kommen. Die Umfrage zur Grosszügigkeit kann nicht weiterverkauft werden, da Swiss Philanthropy die Umfrage auch mit erhaltenen Spenden finanziert hat.

Filippo Lombardi bedankt sich bei gfs.bern und bei der Swiss Philanthropy Foundation. Der Vorstand der ASO wird an seiner nächsten Sitzung besprechen, was die ASO online dazu beitragen kann und ob die Schweizervereine und die Botschaften in die Kommunikation einbezogen werden könnten.

11. Online-Kommunikationsstrategie der ASO

Filippo Lombardi: Die Stärkung und Entwicklung der Online- und Offline-Kommunikation der ASO ist ein Ziel in der aktuellen Legislaturperiode 2021–2025. Die Kommunikation soll optimiert werden. Damit verbunden ist die Stärkung der Verbindung zur Gemeinschaft der Auslandschweizer:innen und zu den Schweizervereinen. Es geht dabei auch um die Zukunft der ASO. Sei es bei der Erfüllung ihrer Missionen oder um neue Partnerschaften zu entwickeln und die bestehenden aufrechtzuerhalten.

Um einen Überblick darüber zu erhalten, was die ASO aktuell umsetzt und was sie in Zukunft tun könnte, sind drei Workshops organisiert worden.

- Ein erster Workshop fand im September 2023 zum Thema «Unsere Online-Community der ASO» statt.
- Ein zweiter Workshop im Oktober 2023 zum Thema «Die globale Online- und Offline-Kommunikation der ASO».
- Ein dritter Workshop, ebenfalls im Oktober 2023, zum Thema «Website-Architektur und Suchmaschinenoptimierung».

Daniel Plumet, Frankreich, hat in seiner Funktion als Delegierter versucht, die ASO bei den Treffen der Schweizervereine bekannt zu machen. Die Tätigkeit der ASO könnte vielleicht durch einen Film besser bekannt gemacht werden.

Filippo Lombardi ergänzt, dass die Kommunikation nach aussen wichtig ist. Diese muss in Zusammenarbeit mit den Schweizervereinen besser genutzt werden, damit die ASO mit Hilfe der Delegierten bekannter gemacht werden kann.

Der dritte und letzte Teil des Projekts «FactorSwiss» wird 2024 realisiert, sofern das EDA seine Zustimmung zur Sonderfinanzierung erteilt. Das Projekt ist auf zwei Jahre begrenzt. Start war Ende 2022 mit dem Ziel, das Projekt bis spätestens 1. Januar 2025 in die Abteilung Kommunikation & Marketing der ASO zu integrieren. Die Schulung der Schweizervereine zu den sozialen Netzwerken soll so weitergeführt werden.

12. Arbeitsgruppen – Vorstellung Stand der Arbeiten

12.1. Arbeitsgruppe «Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament» (C. Kokkinos – J. Seifert-Wittmer)

Constantin Kokkinos, Griechenland, führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud verfügbar.

Franz Muheim, Grossbritannien, möchte den ASR aufwerten. Die Delegierten sollten von allen Auslandschweizer:innen gewählt werden können. Nur so können auch alle vertreten sein. Beschlüsse müssten im Parlament behandelt werden. Der Vorschlag ist zu prüfen. Die eidgenössischen Wahlen 2023 sind vorbei. Damit in den kommenden vier Jahren Auslandschweizer:innen in den Nationalrat gewählt werden können, muss bereits heute gehandelt und müssen Kandidierende gezielt unterstützt werden.

Laurent Wehrli findet, dass die Arbeiten der Arbeitsgruppe sehr interessant sind und darüber diskutiert werden sollte. Bei einer Verfassungsänderung müssen die Kantone und der Ständerat einbezogen werden. Alle können Anträge einreichen. Bevor Anträge eingereicht werden, muss definiert werden, was machbar ist und was nicht.

Filippo Lombardi teilt mit, dass an der ASR-Sitzung vom 15. März 2024 informiert und ein Vorschlag präsentiert wird.

12.2. Arbeitsgruppe «Projekt Lobbying/Kommunikation» (C. Kokkinos – J. Seifert-Wittmer)

Jeannette Seifert-Wittmer, USA, führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud verfügbar. Ein nächstes Update zum Projekt folgt an der ASR-Sitzung vom 15. März 2024.

12.3. Arbeitsgruppe «Einführung eines Systems für die direkte und demokratische Wahl von Delegierten in den ASR» (A. Feller-Ryf – N. Frei)

Andreas Feller, Grossbritannien, und Noel Frei, Äthiopien, führen durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud verfügbar.

Die Auslandschweizer:innen sollen die Möglichkeit haben, die Delegierten zu wählen. Dazu soll ein Leitfaden ausgearbeitet werden. Die Schweizervereine in den jeweiligen Ländern müssten dazu ihre Statuten anpassen. Die Zeit dazu drängt. Die Jahresversammlungen der einzelnen Länder finden oft im Frühjahr statt. Eine Information zu den Wahlen wird im Herbst 2024 in der «Schweizer Revue» publiziert.

Filippo Lombardi bedankt sich bei der Arbeitsgruppe. Weitere Informationen folgen an der ASR-Sitzung vom 15. März 2024.

12.4. Arbeitsgruppe «Erhöhung der politischen Partizipation der Auslandschweizer:innen in der Schweiz»

Laurent Wehrli informiert über den aktuellen Stand. Der ASR hat dem Vorstand am 18. August 2023 den Auftrag erteilt, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um den Inhalt des Dokuments «Warum die politische Partizipation der Auslandschweizer erhöhen?» umzusetzen. Die Gruppe wird von Laurent Wehrli präsiert. Antoine Belaieff, Delegierter aus Kanada, wird ebenfalls Einsitz nehmen sowie weitere Delegierte (2 bis 3) und externe Personen. Bewerbungen aus Europa und Asien werden bevorzugt, da Nordamerika bereits durch Antoine Belaieff vertreten ist.

Interessierte Delegierte können sich bis am 18. Dezember 2023 beim Sekretariat der ASO melden. Die konstituierende Sitzung der Gruppe findet im ersten Quartal 2024 statt.

Filippo Lombardi bedankt sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, die viel Engagement einbringen.

13. Anträge auf Anerkennung als Schweizerverein im Ausland

13.1. «Genevois sans frontière», Frankreich

Beschluss

Der Rat anerkennt mit 50 zu 1 Stimme bei 6 Enthaltungen den Schweizerverein «Genevois sans frontière» aus Frankreich.

13.2. «Helvetia Vaucluse Gard», Frankreich

Beschluss

Der Rat anerkennt mit 55 zu 1 Stimme bei 7 Enthaltungen den Schweizerverein «Helvetia Vaucluse Gard» aus Frankreich.

13.3. «Société Suisse de Besançon», Frankreich

Beschluss

Der Rat anerkennt mit 53 zu 2 Stimmen bei 8 Enthaltungen den Schweizerverein «Société Suisse de Besançon» aus Frankreich.

14. Verschiedenes

Ralph Steigrad, Israel, hat viele Reaktionen bekommen auf seinen Antrag, ein Schreiben einzureichen, um damit den Druck auf die Schweizer Regierung zu erhöhen, die Hamas als Terrororganisation einzustufen. Der Antrag ist jedoch, wie bereits unter Traktandum 4 «Annahme der Tagesordnung» erwähnt, zu spät eingereicht worden.

Filippo Lombardi nimmt den Antrag und die Position von Ralph Steigrad zur Kenntnis. Der Bundesrat hat entschieden, die Hamas nicht mittels Notrecht als Terrororganisation einzustufen. Das Parlament wird darüber befinden müssen. Dieses Vorgehen erscheint ihm korrekt. Die ASO hat kaum Möglichkeit, den Bundesrat nachträglich noch zu beeinflussen. Sie verfolgt das weitere Vorgehen mit grossem Interesse. Je nach Entwicklung der politischen Lage wird das Thema an der ASR-Sitzung vom 15. März 2024 wieder aufgenommen.

Nächste Treffen / ASR-Sitzungen

Donnerstag, 14. März 2024

Über Mittag Treffen und Austausch im Bundeshaus in Bern zwischen Mitgliedern der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» und ASR-Delegierten.

Freitag, 15. März 2024

ASR-Sitzung im Kongresszentrum Kursaal Bern.

Kongress 2024 in Luzern von Donnerstag bis Samstag, 11. bis 13. Juli 2024

- ASR-Sitzung am 11. Juli
- Kongress am 12. Juli
- Ausflug am 13. Juli

Virtuelle Sitzung

Am Samstag, 9. November, oder am Samstag, 23. November 2024, findet eine virtuelle Sitzung statt. Das Datum muss noch definiert werden.

Wie bereits 2022 werden die ASR-Delegierten gebeten, auf das Sitzungsgeld zu verzichten, damit diese zusätzliche Sitzung durchgeführt werden kann.

Beschluss

Der Rat ist 50 zu 3 Stimmen bei 4 Enthaltungen damit einverstanden, an der virtuellen ASR-Sitzung vom November 2024 auf das Sitzungsgeld zu verzichten.

Verschiedenes

Franz Muheim, Grossbritannien, informiert, dass eine WhatsApp-Gruppe besteht. Aktuell sind 60 Delegierte in dieser Gruppe registriert. Bei Interesse kann man sich bei ihm oder bei Carmen Trochsler melden.

Alexandra De Mello, Singapur, schlägt vor, die Rückmeldungen der Arbeitsgruppen nicht erst gegen Ende der Sitzung, sondern früher zu traktandieren, da zum Ende der Sitzung die Konzentration merklich nachlässt.

Filippo Lombardi dankt allen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und insbesondere nachstehenden Personen und Institutionen:

- Dem Vertreter des EDA
- Den Mitgliedern des ASR
- Den Dolmetscherinnen
- Der Technik Thiamak AG
- Der Direktion und dem Sekretariat der ASO

Er wünscht allen frohe Festtage und ein gutes, neues Jahr.

Die Sitzung endet um 16.35 Uhr.

Der Präsident

Die Protokollführerin

Filippo Lombardi

Sandra Jehle